

HHG

Helmholtz-Gymnasium

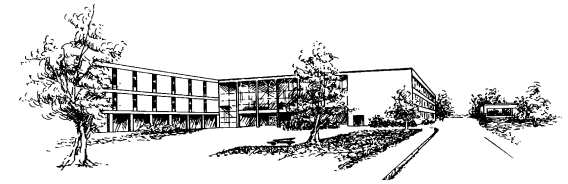
Schule der Stadt Bonn

Schulinternes Curriculum Sek. II

Latein

Einführungsphase

(Grundkurs, fortgeführte Fremdsprache)



Stand: April 2015

Einführungsphase (EF): Unterrichtsvorhaben I

Thema: Ciceros Redekunst als Waffe gegen Kulturkriminalität? - Cicero, In Verrem

Textgrundlage: Cicero, *In Verrem I*, 1-2 (Proöm); *Actio secunda: Kunstraub ohne Skrupel*, IV, 1-7 (*Auch Freunde bleiben nicht verschont*), IV, 105-110 (*Schändung eines Heiligtums*), IV, 120-121.131-132 (*Verletzung der Humanitas*)

Inhaltsfelder:

- Staat und Gesellschaft
- Römische Geschichte und Politik
- Rede und Rhetorik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Römische Werte
- Politische Betätigung und individuelle Existenz
- Mythos und Wirklichkeit – römische Frühzeit, *res publica* und Prinzipat
- Romidee und Romkritik
- Die Rede als Ausdruck der *ars bene dicendi*
- Politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates
- Staatstheorie und Staatswirklichkeit
- Staat und Staatsformen in der Reflexion

Zeitbedarf: 45 Std.

HHG

Helmholtz-Gymnasium

Schule der Stadt Bonn

Schulinternes Curriculum Sek. II

Latein

Einführungsphase

(Grundkurs, fortgeführte Fremdsprache)



Stand: April 2015

Übergeordnete Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können...

Textkompetenz:

- anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur formulieren,
- textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,
- sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,
- Texte unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke als Nachweis ihres Textverständnisses vortragen,
- Texte anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,
- typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern,
- Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern,
- zu den Aussagen der Texte begründet Stellung nehmen.

Sprachkompetenz:

- sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen,
- die Fachterminologie korrekt anwenden,
- auf Grund ihrer sprach-kontrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils erweitern.
- überwiegend selbstständig die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax (auch mit Hilfe einer Systemgrammatik) erschließen und auf dieser Grundlage komplexe Satzstrukturen analysieren,
- ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern,
- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln.



Kulturkompetenz

- themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sachgerecht und strukturiert darstellen,
- die gesicherten und strukturierten Kenntnisse für die Erschließung und Interpretation anwenden,
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben,
- im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Anregungen
<p>1. Sequenz: Cicero und Verres als gegensätzliche Repräsentanten des römischen Staats</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einordnung der Rede gegen Verres in den historisch-politischen Kontext • Ciceros Verteidigungsstrategie • Cicero und das Ideal des "<i>orator sapiens</i>" 	<ul style="list-style-type: none"> • Arten der antiken Rede, Elemente des Aufbaus und Gestaltungsmittel erläutern, • auf der Grundlage eines Kommunikationsmodells eine Rede in ihrem situativen bzw. historischen Kontext analysieren, • die Subjektivität der Wahrnehmung römischer Lebenswirklichkeit und das daraus resultierende Lebensgefühl herausarbeiten, • die Einflussnahme (<i>persuadere</i>) in der Politik oder vor Gericht als zentrale Funktion der Rede kontextbezogen erläutern und ihre Bedeutung für das politische Leben in Rom erklären, • die in den Texten zum Ausdruck kommende Welt- und Lebensauffassung mit ihrer eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen und dazu wertend Stellung nehmen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Schülerreferate (im Sinne der Binnendifferenzierung): Überblick über den Inhalt der Rede gegen Verres; Römisches Provinzialwesen
<p>2. Sequenz: Die Rede als Instrument der Meinungsbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ciceros Wertung von Verres' Herrschaftsverhalten • Ciceros Appell an die Richter zwischen Solida- 		<ul style="list-style-type: none"> • realienkundlicher Exkurs: Ämter- und Machtkontrolle (Sachbuch- oder Internetrecherche) • Schülerreferat (im Sinne der Binnendifferenzierung): Charakterisierung Ciceros bei Sallust

HHG

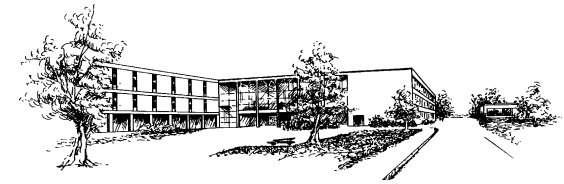
Helmholtz-Gymnasium

Schule der Stadt Bonn

Schulinternes Curriculum Sek. II
Latein

Einführungsphase

(Grundkurs, fortgeführte Fremdsprache)



Stand: April 2015

rität gegenüber Verres und Verantwortlichkeit für die römische Integrität

- Verbindung von Politik und Moral: Amtsausübung zwischen Macht und Verantwortung
- Rhetorische Taktik der Beweisführung: Instrument für Ciceros Herrschaftskonzeption als Korrektiv eines *homo novus*
- Kulturbesitz als schützenswertes Gut

Leistungsbewertung:

- Arbeitsteilige Kurzvorträge zu der römischen Magistratur
- Klausuren und weitere Überprüfungsformen vgl. KLP Kap. 3 (u.a. produktionsorientierte Verfahren, Lesevortrag)

HHG

Helmholtz-Gymnasium

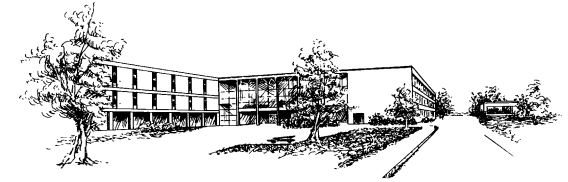
Schule der Stadt Bonn

Schulinternes Curriculum Sek. II

Latein

Einführungsphase

(Grundkurs, fortgeführte Fremdsprache)



Stand: April 2015

Einführungsphase (EF): Unterrichtsvorhaben II

Thema: Menschliches Schicksal oder göttliche Strafe? Ovids Schilderung menschlichen Verhaltens, seiner Ursachen und Konsequenzen
- Ovid, Metamorphosen

Textgrundlage:

Ovid, Metamorphosen I 1-4; XV 871-879 (Proömium, Epilog)

Ovid, Metamorphosen VI 313-381 (Die Lykischen Bauern)

Ovid, Metamorphosen IV 55-166 (Pyramus und Thisbe)

Inhaltsfelder:

- Welterfahrung und menschliche Existenz

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erfahrung der Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl
- Deutung von Mensch und Welt
- Ausgewählte Beispiele der Rezeption

Zeitbedarf: 45 Std.

Übergeordnete Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können...

Textkompetenz:

- anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren,
- textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,

HHG

Helmholtz-Gymnasium

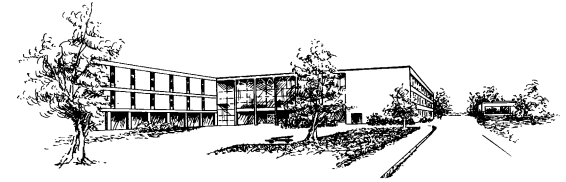
Schule der Stadt Bonn

Schulinternes Curriculum Sek. II

Latein

Einführungsphase

(Grundkurs, fortgeführte Fremdsprache)

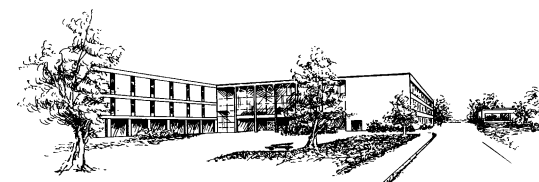


Stand: April 2015

- Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,
- zur Vertiefung des Textverständnisses Übersetzungen miteinander vergleichen und die grundlegende Differenz von Original und Übersetzung nachweisen,
- unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes (hexametrische Dichtung) als Nachweis ihres Textverständnisses vortragen,
- Texte anhand immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und formal-ästhetische Gestaltung (sprachliche, metrische, stilistische und kompositorische Gestaltungsmittel) weitgehend selbstständig analysieren und den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,
- ausgewählte lektürerelevante Versmaße (u.a. Hexameter) metrisch analysieren,
- gattungstypologische Merkmale nachweisen und in ihrer Funktion erläutern,
- lateinische Texte mit Hilfe unterschiedlicher Interpretationsansätze (historisch und biographisch) interpretieren,
- lateinisches Original und ausgewählte Rezeptionsdokumente vergleichen und Gründe für unterschiedliche Rezeptionen erläutern,
- im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen Texte und ihrer Rezeption Stellung nehmen.

Sprachkompetenz:

- Form und Funktion der Morphologie und Syntax (z.B. mit Hilfe einer Systemgrammatik) erklären und auf dieser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig analysieren,
- die Fachterminologie korrekt anwenden,
- auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils reflektiert erläutern,
- Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erklären und sie sachgerecht verwenden,
- ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern und sichern,
- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln,
- ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen und zur Erfassung der Grundaussagen von Texten in weiteren Fremdsprachen anwenden.

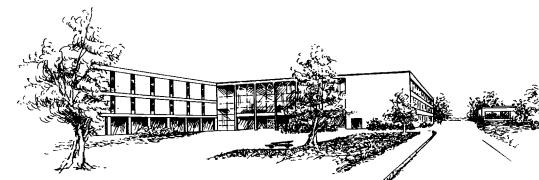


Kulturkompetenz

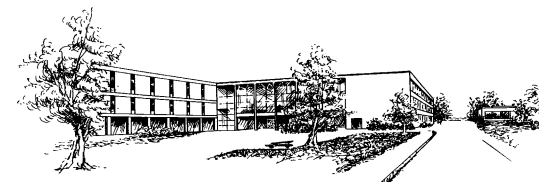
- themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur sachgerecht und strukturiert darstellen,
- die gesicherten und strukturierten Kenntnisse für die Erschließung und Interpretation anwenden,
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben,
- im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen.

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Anregungen
<p>1. Sequenz: Von der Muse geküsst? – Ovids Dichtungsprogramm</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Proömium und seine Funktion • Ovids Biographie und sein literarisches Werk • programmatische Angaben eines Proömiums • optional: Proömienvergleich • Übersetzungsvergleich • Prosodie und Metrik: Der daktylische Hexa- 	<ul style="list-style-type: none"> • die sprachlich-stilistische Durchformung und metrische Gestaltung als durchgängige Prinzipien dichterischer Sprache nachweisen, • die Subjektivität der Wahrnehmung römischer Lebenswirklichkeit und das daraus resultierende Lebensgefühl herausarbeiten, • die zustimmende, ablehnende bzw. kritische Haltung des Textes/Autors zu seiner Zeit und das Selbstverständnis des Autors erläutern, • Arten der Rede, Elemente des Aufbaus und 	<ul style="list-style-type: none"> • Vergleich mit Proömien anderer Werke, z.B. Caesar, De bello Gallico; Homer, Odyssee; Homer, Ilias; Sallust, Coniuratio Catilinae; Ovid, Ars amatoria I 1-34 als optionale Zusatzaufgabe für leistungsstarke SuS (im Sinne der Binnendifferenzierung) • Arbeitsblatt: "Zusammenstellung programmatischer Angaben eines Proömiums" • Problematisierung der fehlenden Dauerhaftigkeit moderner (Archivierungs-) Medien (z.B. Flash Speicher, optische Speichermedien, ge-



<p>meter</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Epilog und seine Funktion als Sphragis • Funktion des Epilogs als Sphragis • Intertextualität: Vergleich mit dem Proömium • Ovid als Sprachkünstler • Problem der fehlenden Dauerhaftigkeit der Erinnerung und Aktualisierung 	<p>Gestaltungsmittel erläutern,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundkonstanten und Bedingtheiten der menschlichen Existenz identifizieren, • auf der Grundlage eines Kommunikationsmodells eine Rede in ihrem situativen bzw. historischen Kontext analysieren, • die Subjektivität der Wahrnehmung römischer Lebenswirklichkeit und das daraus resultierende Lebensgefühl herausarbeiten, 	<p>presste optische Speichermedien, Filme aus Zelluloid, Magnetbänder, holographische Speicher etc.)</p>
<p>2. Sequenz: Der Mensch - von Natur aus boshaft?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundrecht auf Wasser • carmen perpetuum/ Latonas Funktion in der Niobe-Episode • Exposition der Handlung • Bittrede der Latona • Grund- und Menschenrechte; Naturrecht vs. soziales Besitzrecht • Hybris und ihre Folgen • Bosheit der Bauern und Verlust des Humanen • Die Verfluchung der Bauern • Das Wesen der Metamorphose • Text- und Bildvergleich 	<ul style="list-style-type: none"> • die in den Texten zum Ausdruck kommende Welt- und Lebensauffassung mit ihrer eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen und dazu wertend Stellung nehmen, • das Fortwirken eines Themas oder Motivs anhand ausgewählter Beispiele aus Kunst, Musik oder Poesie erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> • Reaktivierung des Vorwissens der SuS: bspw. Rückgriff auf ein in Eph eingeführtes Kommunikationsmodell • Arbeitsblatt: "Zusammenstellung der wichtigsten rhetorischen Tropen und Figuren" • Methoden der Bildinterpretation: Bild-Inhalt - Bild-Komposition - Bild-Deutung/Interpretation - Urteil/(Be-) Wertung • Schülerreferate zu philosophischen Wesensbestimmungen des Menschen durch fächerübergreifende Kooperation mit dem Fach „Philosophie“: Bosheit als anthropologische Konstante des Menschseins (z.B. Thomas Hobbes, <i>De cive</i>; Leviathan) (optional, im Sinne der Binnendifferenzierung) • Schülerreferat(e) zu (modernen) Aggressionstheorien (z.B. Sigmund Freud, Thanatos und Eros) (optional, im Sinne der Binnendifferenzierung)



<p>3. Sequenz: Liebe kennt keine Grenzen: Verbotene Liebe in der Antike</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein Familienstreit und seine Folgen • Ort, Personenkonstellation • Die geheime Verabredung • Steigerung des Konflikts • Thisbe und die Löwin • Tragisches Missverständnis • Liebe über den Tod hinaus • Rezeption und Tradition; motivgeschichtlicher Vergleich 		<ul style="list-style-type: none"> • Intertextualität und Rezeption, z.B. durch Vergleiche mit Shakespeares „Romeo und Julia“; Leonard Bernsteins „West Side Story“ • Merkmale innerer Monologe als Voraussetzung für produktionsorientiertes Aufgabenformat, ggf. in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich „Deutsch“ • optional fächerübergreifende Perspektive: Zusammenarbeit mit den Fächern Musik oder Englisch
<p>Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Übung (Multiple-choice-Format) zu Ovids <i>vita</i> und <i>opus</i> • metrische Analyse hexametrischer Verse • Schriftliche Übung zur Terminologie („rhetorische Tropen und Figuren“) bzw. Stilmitteln, ggf. Anwendungsübung im offenen Aufgabenformat (produktionsorientierte Verfahren) • lateinischer Lesevortrag (optional) • Abfassen eines inneren Monologs: Reaktion auf den vermeintlichen Tod (optional) • Klausuren und weitere Überprüfungsformen vgl. KLP Kap. 3 		